

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelebte Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift ober deren Raum 2 kr.

N<sup>o</sup> 54.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 10. Mai 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## An die Gemeinderäthe

von Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buch, Herdmannsweiler Höfen, Leutenbach, Oedernhardt, Oeschelbromm, Oppelsbohm, Reichenbach, Rittersburg und Steinach.

Denselben wird auf die Berichte in Betreff des Nachtwachdienstes, da Erl. vom 11. März d. J., Amtsbl. Nr. 30., zu erkennen gegeben, daß solcher vom 1. Juli d. J. an einzuführen ist und zwar da wo besondere Wächter aufgestellt sind durch Diese, da wo dies nicht geschieht, durch Bürger abwechselungsweise nach den Bestimmungen des rev. Bürgerrechts-Gesetzes vom 4. Dezbr. 1833., Art. 55.—60., da das Oberamt eine Dispensation von den im Erlasse vom 11. März d. J. angeführten gesetzlichen Vorschriften nicht eintreten lassen kann. Dieser Dienst ist so einzurichten, daß die Stunden des Anfang und seines Endes bestimmt werden und ebenso die Uebergänge, von welchen in einer Stunde je Einer in den Ortsstraßen zu machen ist; er muß spätestens 10 Uhr in der Vormitternacht beginnen und darf im Sommer nicht vor 2 Uhr, im Winter nicht vor 4 Uhr in der Nachmitternacht aufhören.

Die Reihenfolge des Dienstes durch Bürger ist obrigkeitlich zu bestimmen und kann dabei die Einrichtung getroffen werden, daß Einer allein ihn in einer Nacht versieht, oder daß 2 sich darein theilen, der eine Vor- der andere Nachmitternacht, jeoenfalls aber ist dafür zu sorgen, daß der Polizeidiener stets davon unterrichtet ist, wer den Dienst hat, da das Oberamt die Vernehmung desselben überwachen lassen wird.

Die Vernehmung des Dienstes durch Bürger hat so lange zu dauern, bis besondere Leute hiesfür bestellt sind und ist von einem solchen Wechsel, beziehungsweise von der Aufstellung eines Nachwächters in den betreffenden Gemeinden Anzeige hieher zu machen.

Den 8. Mai 1873.

R. Oberamt.  
Schüßler.

Waiblingen.

## Den gemeinschaftl. Aemtern

Waiblingen, Großheppach, Hochberg und Kleinheppach wird die Berichterstattung über die Kleinkinderschulen in Erinnerung gebracht, Erl. vom 14. Juli v. J., Amtsbl. Nr. 84; auch von der Schule in Beinstein sieht man, wenn diese schon ohne Staats-Beitrag erhalten wird, einem Berichte entgegen, sowie von der in Buch, wenn daselbst wieder eine in's Leben getreten.

Den 8. April. 1873.

R. gem. Oberamt.  
Schüßler. Böhner.

Waiblingen.

Die Verzeichnisse über Amts Vergleichungs-Kosten und Armenföhren vom 1. Mai 1872/73 wäre in Bälde und zwar in doppelter Ausfertigung einzusenden.

Wo nichts vorgekommen, da ist eine Fehl-Anzeige erforderlich, welche beide Verzeichnisse umfassen kann.

Den 8. Mai 1873.

Amtspflege.

Waiblingen.

## Aktord über Beifuhre und Kleinschlagen von Straßen-Steinen.

Am nächsten Montag den 12. dss. Mts. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhaus die Beifuhre und das Kleinschlagen der Steine auf die verschiedenen Straßen veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 9. Mai 1873.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

## Fahrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaft der Georg Maier, Weingärtners Wittwe, wird die vorhandene Fahrniß am nächsten

Montag, den 12. dss. Mts. von Morgens 8 Uhr an

gegen baare Bezahlung durch Auktion verkauft. Dieselbe besteht in:

Kleidern, einige Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Den 7. Mai 1873.

R. Gerichts-Notariat.  
C. F. Kerler.

Privat = Anzeigen.

Waiblingen.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag den 13. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in den „Gasthof zur Post“ freundlichst ein.

Die Braut:

Christiane Sezel.

Der Bräutigam:

Gottl. Pfeiderer.

Hausknecht z. Post.

Waiblingen.

Eine fremde Henne hat sich vor einigen Tagen bei mir eingestellt.

Wittwe Zoller.

Waiblingen.

Einen starken einspännigen

## Wagen

sammt Zugehör hat austräglich zu verkaufen.

1,2

Wagner Käfer.



Hofkammeramt Waiblingen.

**Guts-Verpachtung.**

Nachdem an Martini d. J. der Pacht der hofkammerlichen Güter des früheren Amtsbezirks Stetten abläuft, findet eine Wiederverpachtung dieser Güter auf die Dauer von 9, beziehungsweise 12 Jahr in nachstehender Weise statt;

- 1) am **Donnerstag den 15. Mai von Morgens 8 Uhr** an auf dem Rathhause in **Stetten** sämtliche auf dieser Markung liegende Güter mit Ausnahme des sog. Rüdtegartens.
- 2) am **Freitag den 16. Mai von Morgens 8 Uhr** an auf dem Rathhause in **Nommelshausen** alle auf dieser Markung liegenden Güter.
- 3) am **Samstag den 17. Mai** desgl. in **Fellbach**.
- 4) am **Montag den 19. Mai von Morgens 8 Uhr** an auf dem Rathhause in **Beinstein** die obere und untere Schafwiese und der Mühlgacker auf der Markung Beinstein, und der Weitzacker auf der Markung Waiblingen, sodann am gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in **Enderbach** die auf dieser Markung liegende sog. Schafwiese.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Güter wieder — wie seither — in einzelnen kleineren Parzellen zur Verpachtung kommen.  
Waiblingen, den 8. Mai 1873,

R. Hofkammeramt.  
**Sufmann.**

(1,2)

H o c h b e r g, D/A. Waiblingen.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger ca. 750 Mrg. im Meß haltenden Markung wird am

**Freitag den 16. dss. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. Mai 1873.

Gemeinderath.  
Vorstand: **Brander.**

**Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart, (Ziegelei Waiblingen.)**

Rechnungen, welche nicht Dienstag früh vor jedem Zahltag eingelaufen sind, können für denselben nicht mehr berücksichtigt werden.  
**Ziegelei-Verwaltung.**

**Oesterreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Wien.**

Grund-Capital: fl. 2,333,000; davon baar einbezahlt: 1,166,000. südd. Währ.

Dieselbe versichert **Früchte, Keps, Hopfen, Wein** nebst sonstigen Feld-Erzeugnissen gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig; Nachschüsse finden nicht statt. Die Schäden werden bis zu  $\frac{1}{20}$ tel (gegenüber  $\frac{1}{12}$  der Concurrenz-Anstalten) unter Beziehung von Bezirks-Deputirten in rechtlicher Weise abgeschätzt und binnen Monatsfrist prompt bezahlt.

Die sonstigen besonderen Vortheile, welche diese Gesellschaft ihren Versicherten bietet, sind in den Prospekten abgedruckt. Dieselben werden nebst Antragsformularen von den unterzeichneten Agenten gratis abgegeben, welche auch zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Ausnahme der Versicherungen sich bereit erklären.

In Waiblingen: **Jm. Scheffel**, Kaufmann." Winnenden: **Sr. Mayer**." Schwaikheim: **J. C. Eckstein**, Kronenwirth." Großheppach: **Wundarzt Maier**.

1,2

**Büglerrinnen-Gesuch.**

Lüchtige Büglerrinnen werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht von der

**Waschanstalt Stuttgart.**

Waiblingen.

**Haus- und Guts-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der **† Joh. G. Mater Wwe.** ist angekauft:

Gebäude:

$\frac{1}{3}$  an einem Wohnhaus beim Bäderrhörle für 450 fl.

Acker:

Willkürlich gebaut.

$\frac{1}{8}$  Mrg. 20,0 Mth. Baumacker, 8,6 Mth. Dede in den Fischer-Necker neben Lorenz Desterle für 121 fl.

Diese Liegenschaft kommt nächsten **Dienstag den 13. Mai, Nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

1,2 **Chr. Oppenländer,**  
Gemeinderath.

Waiblingen.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich von heute an als

**Schreiner und Glaser**

hier niedergelassen habe.

Ich empfehle mich daher in allen in meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten, besonders auch in

**Anstricharbeiten**

und sichere schnelle und billige Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

**Paul Scheffel,**

Glaser und Schreiner

wohnhaft im Hinterhause

Herrn Chr. Herzog.

Auf mehrseitiges Verlangen empfehle ich mich auch im

**Haarschneiden und Rasiren.**

Der Obige.

**Vieh-Verkauf.**

Durch mäßliche Verhältnisse in meiner Familie bin ich genöthigt meine beiden jungen trächtigen

**Kühe**

dem Verkauf auszusetzen, ebenso

$\frac{1}{2}$  Viertel 15 Ruthen Baumacker im Felsenberg mit 8 Aepfelbäumen und 5 Zwetschgenbäumen,

wozu ich Liebhaber zu mir einlade.

Waiblingen, den 9. Mai 1873.

**Friedrich Merz.**

Waiblingen.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten hiesigen Frauen im Weisnähen und Flickarbeiten jeder Art.

Frau **Diamand**

an der Brücke No. 248.

in dem vorm. Hause des Gottlieb Herb.



Waiblingen.  
Ein geehrtes Publikum macht auf eine Parthie

# Bib-Reste

zu Spottpreisen aufmerksam.

G. Kauffmann jr.,  
Mode-Geschäft.

## Prima Schmid-Kohlen

à 51 kr. gegen baar frei Bahnhof hier bei Waggon.

## Waiblinger Kohlen-Geschäft.

Waiblingen.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß  
ich von heute an mein

„Ganhaus z. grünen  
Hof“

in dem früher Errich'schen Anwesen eröffnet habe, und lade zu gefälligem  
Besuche höflichst ein.

Waiblingen, 7. Mai 1873.

(1,2)

G. Hutt.

Das berühmte Brust-Bonbons

## Arabische Gummi-Kugeln,

bereitet von **W. Stuppel & Comp.**, Alpirsbach, vom hohen k. Ministerium  
des Innern begutachtet, ärztlich empfohlen bei **Catarrh**, Husten, Heiserkeit, Brust-  
schmerzen, Verschleimung der Athmungsorgane, zu beziehen durch alle Apotheken des  
In- und Auslandes,

in Waiblingen bei **Ph. Fr. Weis**, Btw.

in Waiblingen in den **Apotheken**,

„**Winnenden**“

„**Fellbach bei Gottl. Aldinger**.“

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. D. Killisch**, Berlin,  
Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Schieden.

## Schreiner-Lehrling- Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen  
nimmt unter günstigen Bedingungen in  
die Lehre.

2<sup>2</sup> **David Bürkle**, Schreiner.

Waiblingen.

Ein schönes freundliches

## Zimmer

hat sogleich oder bis 1. Juni zu ver-  
mieten.

**G. C. Schaal**.

Waiblingen.

Johannes Kost hat verkauft:

1/6 tel an einer Scheuer beim Hoch-  
wachthurm (Platz zu 1200 Garben)  
um die Summe von 500 fl.

Dieselbe kommt am Montag den 26.  
Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rath-  
haus in Lustreich.

Waiblingen.

Ausgezeichnetes Ludwigsburger

## Lager-Bier

hat im Ausschank.

**Bernhard Müller**,  
z. Waldhorn.

Waiblingen.

## Hausverkauf.



Unterzeichneter ist genehm  
seinen hintern Hausantheil  
neben dem Dekanathaus zu  
verkaufen.

Liebhaber können es einsehen und  
einen Kauf abschließen mit  
**Friedr. Kinzler**, Eckler.

Waiblingen.

1/2 Arg. ewigen Atee im mittleren  
Kosthol hat zu verkaufen. Wer? sagt  
die Redaktion.

Waiblinaen.

# Uraher



# Bleiche

empfehl  
3,5

**G. Kauffmann jr.**

Waiblingen.

Eine sommerige

## Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zu-  
gehör hat sogleich oder später zu ver-  
mieten.

**Friedrich Pfander**.

Waiblingen.

## Zimmer zu vermieten.

An einen anständigen Herrn habe ich  
sogleich ein schönes freundliches Zimmer,  
meublirt, zu vermieten.

**G. Adrion**,

2<sup>1</sup> bei Herrn Fr. Pfander, Rim.

Waiblingen.

## Guter Reis

per Pfd. sechs Kreuzer ist zu haben bei  
**G. C. Schaal**.

## Schorndorf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkauft der  
Unterzeichnete am

**Dienstag den 13. Mai**

**Morgens 9 Uhr**

verschiedenes

## Wagnerholz,

worunter

**1000 Speichen,  
Felgen**

u. s. w. wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**G. A. Fischer**, Wagner.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen guten

## Ruhwagen

mit eisernen Rten zu verkaufen.

**Betsch**, sen.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

## Einkauf

von Lumpen, Beiner, Papier,  
Zinn, Messing, Kupfer,  
Schweins- und Rosshaarc,  
sowie alle in dieses Fach einschlagende  
Artikel. 4,13

**K. Schmollinger**.

Hegnach.

2 tüchtige

## Weber

finden bei gutem Lohn dauernde Ar-  
beit bei

**Dobler**, Weber.

Turnverein



Waiblingen.

Heute Abend bei Friß.

Nächsten Montag Monats-Ver-  
sammlung im Vereinslokal.



Mein mittleres sonnriges

# Logis

nebst erforderlichem Platz habe ich bis nächst Jacobi zu vermietben.

F. Bloß, Flaschnermeister.

## Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart, 7. Mai.** Heute Vormittag fand im hiesigen Kasernenhof der Schluß der Kompagnievorstellungen der vorjährigen Rekruten (sie sind erst dieses Jahr im Januar einberufen worden) in Gegenwart des Korpskommandanten Generallieutenants v. Stülpnagel, des Divisionskommandanten Generallieutenants v. Reizenstein und des Brigadekommandanten Generalmajor v. Herzberg statt.

**Pforzheim, 7. Mai.** Wie sehr sich die Landbevölkerung unserer Umgebung in eine Fabrikbevölkerung verwandelt hat, mag die Thatfache zeigen, daß von den 43 Kindern eines Dorfes, welche heuer aus der Schule entlassen worden waren, nicht weniger als 42 täglich hieher in die Fabriken gehen!

**Berlin, 8. Mai.** Fürst Bismarck wird gleichzeitig mit dem Kaiser in der Nacht vom 10. auf den 11. in Berlin zurück erwartet.

**Oberursel, 5. Mai.** Auf Requisition der Untersuchungsbehörde über den „Frankfurter Crawl“ wurde heute ein hier wohnender und in Frankfurt arbeitender Schlosser verhaftet und nach Königstein verbracht. Derselbe ist angeklagt, am Abend des Frankfurter Crawl's nach Oberursel gefahren zu sein, „um sich dort seine Pistolen zu holen“. Mit diesen soll er dann auch nach Frankfurt zurückgekehrt sein. Es wird mitgeteilt, daß er zu fraglicher Zeit hier im Gasthaus zur „Allemannia“ einkehrte, dort zwei Pistolen auf den Tisch legte und prahlte: „er wolle damit nach Frankfurt und den Kerlen auf den Kopf schießen. ob er wirklich nach Frankfurt fuhr, und ob er am Crawl weiter beteiligt war, ist nicht bekannt geworden.

**Essen, 3. Mai.** Heute früh etwa nach 1/2 3 Uhr wurde am westlichen Himmel eine auffallende Erscheinung beobachtet. Es entstand nämlich hoch am Himmel ein Lichtpunkt von der Größe eines kleinen Sternes. Derselbe wuchs zusehends, nahm an Glanz zu und erreichte die Größe des Knopfes an der Münsterkirche. Langsam verschwand die Erscheinung, um sich nach etwa zehn Minuten zu wiederholen. Eine Bewegung wurde nicht bemerkt, wenigstens ist sie sehr gering nach Norden zu gewesen.

**Petersburg, 6. Mai.** Der amerikanische Gesandte am hiesigen Hofe, Ott, ist in Folge einer Erkältung gestorben.

**Vom Taunus, 4. Mai.** Zu Niederhöchstadt wurde heute zum ersten Male ein Todter ohne Begleitung des Seelichen, aber unter Beihilfung der ganzen Gemeinde begraben. Alle Hebel waren in Bewegung gesetzt worden um die Beerdigung nach kirchlichem Gebrauche herbeizuführen, aber vergebens. Die kirchliche Bestattung wurde dem Verstorbenen verweigert, weil er nicht in der Pfarrkirche communicirte und eine Tochter an einen evangelischen Mann verheirathet hat. Daß übrigens der Hingeschiedene jeden Sonntag seine Kirche besucht und überhaupt kirchlich gelebt hat, davon kann die ganze Gemeinde Zeugniß geben. Es sollen bei der Behörde Schritte gethan werden, damit sich nicht ähnliche Fälle wiederholen.

**Freiburg i. Br., 6. Mai.** Freiherr v. G. d. h. hat sich heute Vormittag, nachdem er seine junge Frau durch einen Schuß in den Rücken lebensgefährlich verwundet, erschossen.

— Die „N. B. Z.“ schreibt aus Otterring (Niederbayern), 3. Mai.: Unser Dorfwirth hat ein jetzt vierteljährig altes Bübchen, das seit ungefähr einem Jahr in's Unförmliche sich zu entwickeln anfing. Dieses Kind wiegt gegenwärtig genau einen Centner und drei Pfund, ist dabei aber auch wie ein Drescher, trinkt jeden Tag ein paar Maß Bier und raucht seine Cigarren. Im Gesichte des „Kleinen“ fängt ein veritabler Bart zu sprossen

an und ein Arzt äußerte neulich, wenn das so fortgehe, werde der Junge in 7 Jahren vollständig entwickelt sein. Blöde ist der dicke Mordsterl ganz und gar nicht, doch hält die geistige Entwicklung mit der körperlichen allerdings nicht gleichen Schritt. Den Vorschlag, das Kind zur Wiener Weltausstellung zu schicken, haben die Eltern mit richtigem Gefühl zurückgewiesen.

— Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: „Es sind die lächerlichsten Erwartungen, welche von Speculanten aller Art an den reichen Fremdenzug geknüpft werden; der Fiaker ist verblüfft, wenn man ihm bloß die doppelte Taxe zahlen will, und die Casetiers wie die Restaurants bebauern höchlichst nicht gleich um hundert Procent aufgeschlagen zu haben. Man kann auch in keinen Läden treten, ohne daß für das einfachste Objekt, wenn man einen fremden Narren zu sich haben geglaubt, das Zehnfache verlangt wird. Das sind Zustände, die einen krähwinklerischen Eindruck machen und die sich von selbst als unhaltbar erweisen werden — die Nachfrage wird weit minder stürmisch als das Angebot sich erweisen und die jetzt im ersten Weltausstellungsrausche so kühnen Verkäufer werden bei ruhigerer Stimmung wohl bescheidener auftreten.“ Als Beispiel von Preisen auf dem Weltausstellungsplatz führt man neuestens an: 1 Keller Suppe mit 1 Ei 60 fr., 1 Portion Caviar 2 fl., 1 Case mit Liqueur 1 fl. 60 fr. u. s. w. In der elässigen Restauration kann man Diners *a pari* von 5 fl. aufwärts haben, die sehr gerühmt werden, auch *table d'hôte* zu 2 fl. 50 fr.

— In den Ausstellungs-Restaurationen bezahlt man für das denkbarst einfache Essen (Suppe, Kalbsbraten, 1 Glas Bier) 1 fl. 60 fr. oder süddeutsch 1 fl. 48 fr.

**Madrid, 6. Mai.** Bei der Brücke von Vera hat zwischen Carlisten und Regierungstruppen ein Gefecht stattgefunden, bei welchem die ersteren 50 Tode verloren.

**Buenos Ayres, 2. April.** In Paraguay brach eine Revolution aus. Truppen zerstreuten die Insurgenten und nahmen 120 derselben gefangen. In Assuncion wurde der Belagerungszustand proclamirt.

**New York 7. Mai,** die Unionstruppen von New Orleans haben Befehl erhalten den Steuerempfängern hülfsreiche Hand zu leisten. — Der Widerstand der Bevölkerung von Louisiana dauert fort. Waffenluden sind geplündert worden.

## Verschiedenes.

(Zwei ärztliche Geschichten.) Ein Sterbenskranker, der die Wahrheit nicht scheut, fragt seinen Doctor über seinen Zustand: „Neden Sie ohne Rückhalt, ich bin auf Alles gefaßt.“ — Der Doctor nach einigem Zögern: „Sie haben etwa noch 14 Tage vor sich, da Sie doch die traurige Wahrheit wissen wollen.“ — Der Kranke: „Danke, lieber Doctor für ihre Offenheit der Zweifel hätte mich getödet.“ — Man stellt einer Dame einen jungen Arzt vor, der noch viel jünger ausieht als seine Jahre. Sie will ihm Artiges sagen und drückt ihre Verwunderung darüber aus, daß er, obgleich so sehr jung, schon Arzt sei. „Ich behandle derum auch nur Kinder“, entgegnete der Doctor.

### Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt am 1. Mai 1873.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster	Mittler	Nieder			
Winkel pr. Centr.	fl. 5	fl. 50	fl. 5	fl. 43	fl. 5	fl. 32
Haber „ „	fl. 4	fl. 34	fl. 4	fl. 31	fl. 4	fl. 25

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet

	Winkel:		Haber:	
bester	164 Pfd.	9 fl. 34 tr.	176 Pfd.	8 fl. 2 tr.
mittel	158 Pfd.	9 fl. 1 tr.	167 Pfd.	7 fl. 32 tr.
geringster	147 Pfd.	8 fl. 8 tr.	161 Pfd.	7 fl. 6 tr.